Umtsblatt für den Oberamtsbezirk Magold und Altensteig-Stadt. Allgemeiner Unzeiger für die Bezirke Magold, Calw u Freudenstadt

Beicheint wochentlich 8 mal. Begugspreis: monatlich 1.60 Mart. Die Ginzelmemmer foffet 10 Big. | Angeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober deren Raum 15 Goldpfennige, die Refignegeile 45 Goldpfg. | Polischerficheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt ob. Betriedsfideung besteht fein Anspruch auf Lieferung. | Polischerfionto Stutigart Rr. 5780. — Far telephonisch erteilte Anfrage abernehmen wir feine Gewähr

Mr. 239 V

Altenfleig, Mittmoch den 13. Oktober

1926

Große Tumult-Szenen im preußischen Landtag.

Berlin, 12. Oft. 3m preußischen Landtag fam es beute bei der Beratung des Sobengollernvergleiches wieder ju unbeidreiblichen Tumultigenen. Rachbem bie Rommuniften ichon zu Anfang ber Sigung gelärmt hatten, will ber bemos tratifche Abg. Fall jur Gache fprechen, tonnte fich jedoch bei bem tofenden garm ber Rommuniften nicht verftanbiich machen. Ploglich wird von bem tommuniftischen Abgeordneten Rellermann ein ichmeres Drudfachenpatet geworfen, bas in die Reihen ber Rechten fallt. Es entfteht ein ungebeuter Tumult. Die Rufe: Raus mit ihnen! wollen fein fabe nehmen. Die Tribunenbesucher, Die gum großen Tell bet tommuniftifden Partei anzugehören icheinen, greifen ein und rufen: Sierbleiben! Es entwideln fich lebhafte 3miegefprache zwifden ben Buidauertribunen und ben Rommuniften und ber Brafibent forbert ben Abg. Rellers mann jum Berlaffen bes Gaales auf, hebt bie Sigung auf und gibt ben Auftrag, bie Bublifumstribunen gu raumen. Die auf der Bublifumstribline anwesenden Rommunisten halten laut ichreiend eine Aufprache an bas Blenum. Die tommuniftischen Abgeordneten des Hauses ftimmen ein breis maliges Soch auf die Internationale ein. Es folgt minutenlang ichwerer tojenber Larm. Abg. Rafper (Romm.) begibt fich, mahrend bie Gifung gefchloffen ift, auf bie Rebnertribune und mirft ein Glas Baffer gegen bie Abgeordneten ber Rechten. Er bemächtigt fich bann ber Brafibentens glode und will auch bieje nach ben Abgeordneten werfen. Sie wird ihm jedoch von einigen Dienern wieder abgenommen, ebenso wird ihm ein Tintensag entwunden, das er gleichfalls auf Abgeordnete merfen will. Ingwijden merben Die Bublifumstribiinen unter ungeheurem garm und unter Sochenfen auf Die Weltrevolution geräumt. 3m Sigungofaal bleiben bie Abgeordneten aller Barteien gujammen. Die Rommuniften beginnen, fich Bigaren und Bigaretten anzugunben. Die Sitzung ift um 15 Minuten verlagt, Bom Brafibium ift Auftrag gegeben, Die Polizei ju verftanbigen. Bablreiche Rommuniften und Erwerbolofe, bie auf ben Buhauertribunen versammelt waren, halten fich noch längere Beit auf ben Fluren und vor ben Preffetribunen auf und

Boften laute Bermunichungen gegen die Sobenzollern aus. Berlin, 12. Oft. Im preugischen Landtag tam es heute abend wiederum zu einem Zwischenfall. Als ein Antrag angenommen war, wonach zuerft bie Borlage felbst und nicht über bie Abanberungsantrage abgestimmt werben foll, erhob fich bei ben Rommuniften ein ungeheurer garm. Als ichlieftich ein tommunistischer Abgeordneter einem Abgeorbneten ber burgerlichen Parteien ins Geficht Die und der garm nicht gu mindern war, murde die Gitsung auf 10 Minuten unterbrochen. Bei Bieberbeginn ber Situng murbe ber Bigeprafibent Garnich mit ben Rufen "banpelmann", "Schieber" und mit Schlüffelpfiffen em-pfengen. In bichten Gruppen icharten fich bie Kommuniien um bas Rebnerpult. Der Bigeprafident wies insgefant fieben tommuniftifche Abgeordnete aus bem Sanl. Der vollsparteiliche Abgeordn. Degenthieu, ber bem Pralibenten bie Ramen ber größten Larmmacher nannte, ertegte das besondere Mißsallen der Kommunisten. Die Erregung erreichte ihren Höhepunkt, als mehrere Kommunisten gegen das Präsidentenpult vorstürmten und alle Gegenstände, die sie dort erreichen konnten, wie Tintensässer, Aktendündel, schwere Holztaseln, dem Abgeordneten Mehenthien, dem Bizepräsidenten Garnich und dem Beister Brecour an den Kopf warfen. Bizepräsident Garnich, über und über mit Tinte belommut gibt schlieklich durch über und über mit Tinte beschmutzt, gibt schließlich durch Berlassen des Präsidentenpultes das Zeichen dasur, daß die Sizung unterbrochen ist. Inzwischen hatten sich Abgeordenete der Rechten schützend vor das Präsidentenpult gestellt. Währenddessen räumen einige Kommunisten ihre Platstaften, nahmen den leeren Kasten unter den Arm und versuchten der Arm und versucht uchten bamit wieber jum Rednerpult vorzudrängen. Der Melteftenrat trat fofort gujammen, um über bie Art ber Beiterführung ber Berhandlungen Beichluß zu faffen. Bie wir hören, werben die angegriffenen Mitglieber des Bra-fidiums gegen die Kommunisten Strafanzeige wegen Kör-perverlegung stellen. Auch wird das Prasidium für den metteren Berlauf ber Sigung polizeilichen Schutz erbitten.

Gegen 8 Uhr wird die Sitzung vom Bizeptäsidenten Garnich wieder eröffnet. Bizepräsident Garnich führt aus: Das unerhörte und unwürdige Borgehen in diesem Saal muß bei sedem Menschen ein Gesühl größter Empörung hervorsusen sehnste Zustimmung rechts und in der Mitte, Lärmen und Juruse bei den Kommunisten, in denen die Aussschrungen des Prösidenten zum Teil verloren gehen). Was die persönlichen Angrisse auf die Mitglieder des Präsidiums angeht, so werden uns diese Angrisse nicht davon abhalten, unter Pstack au tun. Wir werden aus dem Platze bleiben,

solange wir dazu imstande sind. (Beisall rechts und in der Mitte, anhaltender Lärm bei den Kommunisten.) Ich habe weiter dem Hause den Beschluß des Aeltestenrats mitzuteilen, daß sur die persönlichen Angrisse auf das Präsidium die Abgeordneten Shiellerup, Epitein und Jendrösch (Kommunisten) die hürteste Strase, den Ausschluß sür 20 Sigungstage erhalten sollen. (Stürmischer Beisall rechts und in der Mitte, Protestruse und beleidigende Juruse dei den Kommunisten.) Ich sordere die genannten Abgeordneten aus, den Saal zu verlassen. (Juruse bei den Kommunisten: "Wir werden dir was ..." Der Abgeordneten aus ist nete Epstein bleidt Pseise rauchend aus ist nete Epstein bleidt Pseise rauchend auf ist nem Plaze. (Ruse rechts: Geht doch, das bezahlt zu alles Mossau.) Da die Abgeordneten sich nicht aus dem Saale entsernt haben, werde ich zeht die Sigung unterbrechen und dassir sorgen, daß sie dei der Wiedererössung nicht mehr anweiend sind. (Lärm bei den Kommunisten und Ruse: Zeht holt er die Polizei.) Die Sitzung ist damit unterbrochen. Die Polizei ist bereits im Sause erschienen.

Neues vom Tage.

Ministerprafibent Braun führt bie Berhandlungen mit ben Barteien in Breugen

Berlin, 13. Oft. Wie mehrere Blätter melden, ist der preußische Ministerpräsident Braun der Anregung, die Berhandlungen über eine Regierungserweiterung selbst zu jühren, gesolgt. Laut "Täglicher Kundschau" sollen die Berhandlungen mit der Deutschen Boltspartel voraussichtlich am Donnerstag ausgenommen werden. Der Fraktionsvorsissende der Deutschen Boltspartei ist durch das Zentrum von dieser Absicht der Regierung verständigt morden.

General Senes Amtsantritt

Berlin, 12. Oft. Der neuernannte Chef ber Seeresleitung bürfte, wie die "B. 3." erfährt, sein Amt gegen Ende Oftober antreten. General Sepe war auf einer Urlaubsreise, uls er die Rachricht von seiner Ernennung erhielt.

Der Femeausichuft bes Reichstages in München

Münden, 12. Oft. 3m Reichstagsfemeausschuft ftellte ber Borfigende gegenüber Angriffen in einem Teil ber Münchener Preffe fest, bag ber Untersuchungsausichuf ein zuständiges Organ ift, das auf Grund ber Bestimmungen des Paragraphen 34 ber Reichsverfaffung eingesett murbe. Abg. Dr. Mittelmann (D. Bp.) erflärte zu bem 3mifchenfall mit General Epp, daß es nach ihm gewordenen Mittellungen General Epp ferngelegen habe, eine Mikachtung allgemein ben Musichugmitgliedern auszusprechen. Daber nehme auch er bie Ausbrude jurud, die er in der Erregung gegenüber General Epp gebraucht habe. Es ift mir eine Genugtuung, feststellen ju tonnen, bag bamit ber auf einem Migverftandnis beruhenbe Bwifchenfall zwijchen Mannern aus ber Welt geschafft ift, Die fich in ihrem Sandeln allein von vaterländischen Ermägungen leiten laffen. Muf Grund ber Mitteilung bes Borfigenben, daß beute gunachft ber Bergog Ludwig von Bapern und unmittelbar barauf Bracher vernommen werben foll, verlaffen bie Ditglieder der Deutschnationalen, Baner. Bolfspartei und ber Bölfischen Arbeitsgemeinschaft gemeinsam ihre Bläte. Serjog Ludwig führte aus, daß ihm ber frühere Leutnant Schweidhardt empfohlen worden fei von feiner Schwefter, ber Grafin Torring, die ihn telephonisch gefragt habe, ab er einen Mann unterbringen fonne, ber megen politischer Sachen in Untersuchungshaft mar, aber wieber entlaffen worden fet. Es handle fich um einen burchaus anftändigen Mann. Die Sache fei bamit fur ihn erlebigt gemefen. Er habe bann Schweidharbt querft verpflegen laffen, bann habe er ihn zu einem Forfter als Wehilfen gegeben. Dort war er anständig und fleißig. Im Jahre 1924 hieß es dann, er fei wieder fort, nachdem die Untersuchung wieder aufgenommen worben fei. Weiter erflärte ber Beuge Ludwig, er habe mit bem Mann nie über politische Fragen und über fein Borleben gesprochen, auch nicht über die Grunde feiner Berhaftung. Er habe auch nicht gewußt, was er angestellt hatte. Die Vernehmung bes Serzogs Ludwig ift bamit beendet. Abg. Mittelmann machte Die Feftftellung, bag nicht ber leifeste Berbacht auf bem vernommenen Beugen ruht. Dies ausbrudlich auszusprechen, fei ihm eine Genugtuung.

Rüdtritt ber tichecifchen Regierung

Brag, 12. Oft. Seute vormittag wurden die politischen Berhandlungen betreffend die Bilbung einer neuen Regierung beschbet. Der Ministerrat der alten Regierung beschloft, dem Prästdenten der Republik seine Demisson zu überreichen. Die Ernennung der neuen Regierung wird voraussichtlich im morgigen Amtsblatt veröffentlicht.

Umerita und Die europäifden Schulbner

Reunort, 12. Oft. Gelegenilich einer Ansprache por bem Banters Club in Canfascity gab ber Unterftaatsfefretar bes Schagamtes 2B in ft on bie Berficherung, bag ameritanifche Finangfredite für Europa bereitgeftellt merben murben, falls die Berhaltniffe in Guropa geordnet find. Er erffarte, bag junachft die Stabilifierung erreicht werben milfe, gab aber ber Ueberzeugung Ausbrud, bag Europa balb mieber gefundet fein murbe. Was befondere bie Lage Franfreichs anbetrifft, fagte er, die Stabilifierung erfordere eine Gunbierung ber auferen Schuld und bie Balancierung bes Budgets. Es muffe bei bet Stabilifierung ber Wahrung auch bie Sicherheit geboten fein, bag ber Stabilifierungsfurs aufrecht erhalten werben fann. Winfton führte weiter aus, England feit mit Erfolg gur Golbbafis gurudgefebrt und Deutichland jei durch ben Damesplan faniert, aber in Franfreich, 3talien und Belgien feien die Wiederaufbaumagnahmen nut unvollständig.

Die Firma Simmelobach

Mus Freiburg fcreibt man: Wie noch erinnerlich fein burfte, war die Solggroßhandlung Gebr. Simmelsbach MG. in Freiburg feinerzeit vom Berleger bes "Bolgmartt", Gernbach, wegen ber fog. Coupes Supplementaires-Bertrage (Bertrag mit ben Frangofen über Bufat-Solgichlage) heftig angegriffen worben. Bom "Holzmartt" war auch zuerft die Forberung eines Bontotts gegen die Firma erhoben worben. In ber gegen Fernbach von ber Firma angeftrengten Bivilflage auf Unterlaffung, Wiberruf unb Coabenersag hat nunmehr bas Landgericht 1 in Berlin bas Urteil gefällt, nach welchem ber Schabenerfag bem Grunde nach zuerfannt wird. Augerbem murbe Fernbach verurteilt, zu wiberrufen, bag die Firma bei Abichlug und Ausführung ber Bertrage über Die Coupes supplementaires vaterlandsfeindlich und aus Profitgier gehandelt, bag fie beimlich ohne irgendwelchen Zwang und unter Berletjung beuticher Intereffen mit bem Landesfeind paftiert habe, bağ fie ben beutiden Balb aus Gigennut verwüstet, Balbichlächterei betrieben und ben Abichlug ber Berträge ben Regierungen verheimlicht habe. Außerdem wurde Gernbach unterfagt, bieje Behauptung weiter aufzustellen. Das Urteil ift in 16 beutschen Zeitungen auf Roften bes Beflagten gu veröffentlichen. Die Firma Simmelsbach führt ben gleichen Brogeft gegen ben Berausgeber bes Solzhanbelsblattes München, Geh. Rat Endres, beim Lanbgericht Freiburg, in bem Enbe biefes Monats Berhandlungstermin ansteht. Ferner läuft noch eine weitere Klage ber Firma gegen Fernbach auf Schabenersag in Sobe von 600 000 Mart.

Der italienische Finangminister ratet jum Abbau unnüger Wirtichaftsbetriebe

Rom, 12. Oft. Finanzminister Graf Bolpt sührte in seiner Genueser Rede noch weiter aus: Es sei der Augenblick gekommen, die unnüßen wirtschaftlichen Ueberbauten abzutragen. Jeder müsse sich bei seiner Aftion die eigenen Mittel vor Augen halten, ohne sich auf den Jusall oder zweiselhafte Hilse zu verlassen. "Tribuna" sagt in einem Kommentar hierzu: Die Instationisten dürsten nun begriffen haben, wie wenig sie berechtigt waren, zu glauben, daß die Lira das Grab des Faschismus sein werde.

Le Grad Condé geftohlen

Baris, 12. Oft. Einbrecher stahlen aus bem Museum im Schlosse von Chautilly neben vielen Schmudjachen und Kostbarfeiten ben berühmten, schon vor dem Kriege auf 10 Millionen Franken geschätzten Rosa-Diamant, genannt Le Grand Conbe.

Fenghjufiang ichlieht fich ber Kantonregierung an

Peting, 12. Oft. Fenghjusiang teilte dem Oberbesehlshaber ber Kantonarmee mit, daß er sich der Politif der Kantonregierung anschließe und das Kommando über die 120 000 Mann zählende Volksarmee übernommen habe, die in "Revolutionäre Armee Nordchinas" umbenannt wurde.

Aus Stadt und Land.

Mitenfteig, ben 13. Oftober 1926.

Der sonnige Gerbst hat noch manche Blüten zur Entfaltung gebracht und manche Früchte reifen laffen, die sonst ber herbst nicht mehr hervorbringt. So wurde uns gestern von Metger Lörcher hier ein Sträuschen, bestehend aus Beilchen und prachtvoll entwickelter Erdbeeren aus seinem Garten überreicht, wie man sie schöner und vollkommener nicht benten kann. Ja, die wunderschönen herbstrage, leis ber sind sie dahin!

- Einreife in bie Bereinigten Staaten von Rorbamerita. Das amerifanifche Ronfulat in Stuttgart bat folgendes befannigegeben; Rach bem 15. Oftober 1926 muß bie Unnahme von Fragebogen, Die vorber auf Unfuchen funftiger Muswanderer nach ben Bereinigten Staaten ausgegeben morden find, gemäß den vom ameritanifden Generalfonfulat in Berlin erhaltenen Boridriften eingestellt merben, Rach Diejem Tage tonnen Untrage ber nicht bevorzugten Rlaffe nicht mehr in die hiefigen Warteliften aufgenommen metben. Die Registrierbiicher muffen geschloffen werben, weil bei verichiebenen Konfulaten in Deutschland genügend Ramen einregistriert find, um bie Quote für bas am 30. Junt 1927 endigende Geichaftsjahr ju erichopfen, Gine Buficherung an bereits registrierte Gesuchsteller, daf beren Untrage noch mabrend bes bergeitigen Quotenjahres in Behandlung gemommen werben, fann feitens bes Ronfulats nicht gemacht werben. Die Biebereröffnung ber Quote wird für Die Allgemeinheit durch die Breffe befanntgegeben werben, ba es ber Konfulat unmöglich ift, biesbezügliche Ginzelnachrichten

- Die Answanderung im erften Salbjahr 1926. Rach ber amtliden in "Birtichaft und Statiftit" peröffentlichten Bahlung find im erfte: Salbjahr 1926 rund 34 200 Deutiche ausgewandert. Heber rund 29 000 von ihnen liegen Ungaben über ben Beruf vor, ben fie ausüben. Die rund 21 280 hauptberuflich Erwerbstätigen unter ihnen verteilen fich folgenbermaßen (in runden Biffern): auf die Lande und Forfts wirtichaft entfallen 3900 gleich 18,7 Projent, auf Bergbau, Industrie und Baugemerbe 8200 gleich 38,8 Prozent, auf Sandel und Bertehr 4400 gleich 20,8 Prozent, auf Bermaltung und freie Berufe 660 gleich 3,1 prozent, auf bausliche Dienste und Lohnarbeit wechselnder Urt 3600 gleich 17,1 Prozent. Unter ben einzelnen Induftriegruppen ftellen nach mie por die Gifen. und Metallinduftrie, die Gleftrotechnif und Beinmechanif bas größte Auswanderertontingent. Bon ben Ausgewanderten ftammen (in runden 3ahlen) 15 700 aus Breugen, 4800 aus Banern, 2500 aus Sachjen, 2070 aus Burttemberg, 2372 aus Baben, 868 aus Thuringen, 142 aus Braunichweig uim. Im Bergleich jum erften Bierteljahr 1926 ift bie Muswanderung im ;weiten Bierteljahr 1926 gestiegen: bamals 16 185 Ropfe ftart, hat fie im zwei-1 .: Bierteljahr auf 17 560 Berjonen gugenommen.

Calm, 11. Oft. Vor einigen Tagen mußte der Kraftsmagenbesitzer Sieber in Stammheim ins Bezirkstrankenshaus Calm verbracht werden. Derselbe war, wie schon derrichtet, auf der Fahrt von Oberkollwangen nach Teinach in einer scharfen Kurve über die Straßendöschung gestürzt, wobei die Insassen meist an den Waldbäumen hängen bliesden und wie durch ein Wunder mit nur leichten Berslehungen davon kamen. Sieder st ar b aber an den Folgen eines Rippendruches. Er besand sich schon auf dem Wege der Genesung, als eine Lungenentzündung eintrat, an welcher Sieder Freitag nacht verschied. Der Lenker des Autos war erst einige Tage im Besitze des Führerscheines

und fuhr gu ichnell, bag er bie Führung über den Wagen perlor.

& Freudenftadt, 12. Ott. Der Begirtsbienenguichterverein Freudenftabt bielt legten Conntag im Gafthof jum Falten in Baiersbronn feine Berbftverfamm. lung ab. Der Borfigende, Oberlehrer Rraft, gab guerft einen Rudblid auf bas heurige Wirtichaftsjahr, bas ben meiften Imfern burch ben Ausfall jeglicher Sonigernte wiederum große Enttäuschungen brachte. Sierauf erftattete er einen eingehenden Bericht über die beutiche Imtertagung in Ulm vom 30. Juli bis 4. August. Die Beichluffe und Anregungen der Bertreterversammlung des Burit. Pandesvereins für Bienenguichter boten Beranlaffung gu regem Gebantenaustaufch. Der Mitglieberbeitrag murbe wie im Borjahre auf 3 Mart festgesett. Der Raffier, Oberlehrer Rober, legte bie Abrechnung über den letten Buderbezug por und gab über die Einwinterung noch einige Binfe. A. Saifch, Rlofterreichenbach, fprach ber Botftanb. icaft ben Dant um die Bemühungen bes Bereins aus und Oberlehrer Rimmerle, Baiersbronn, bantte für ben Befuch des Bereins in Baiersbronn. Der Borfigende ichlog die Berfammlung mit Worten bes Dantes für bas befundete Intereffe und ber Aufmunterung an die Imfer, ben Mut an der Bienengucht nicht zu verlieren.

Baierobronn, 12. Oft. (Maul- und Klauenseuche.) In bem Gehöft bes Farrenhalters Klumpp in Schönmung (Gemeinde Baierobronn) ift die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die Einschleppung erfolgte mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit aus der naben babischen Gemeinde Forbach.

Nottweil. In dem von der Amtsförperichaft erworbenen Gedäude des früheren Hotels zum "Wilden Mann", in dem auch der Dichter Uhland vertehrte, werden die freisgewordenen Räume für die Dien filotale der Oberamtssparfalle umgebaut. Diese Kasse erhält damit eine recht geschickte, zentrale Lage. Bon dem Bezirfsrat wurde ein Wohnhaus deim Bezirfstrankenhaus zur näheren Unterdringung des Heizers und Chausseurs des Bezirfstrankenhauses angekauft. Als selbständige Abteilung des Bezirfswohlsahrtsamtes wurde die Kriegssür - sorg eausgabet dem zuher Geitung wurde dem früheren Schultheiß Eggert von Zimmern übertragen. Die Hilsstelle für Kriegssürsorge in Schwenningen wurde ausgehoben.

Rottmeil. Die Sigung bes hiefigen Gemeinderato wurde jungft mit einer fehr lebhaften Debatte über bie Bohnungezwangewirtichaft ausgefüllt. Der hiefige Sause und Grundbefigerverein hatte ben Antrag gestellt, beim Ministerium bes Innern bie Berausnahme der Bier- und Mehr-Zimmerwohnungen aus ber Zwangswirtichaft ber Stadtgemeinde ju beantragen, Muf Antrag bes Stadtoorstandes murbe bie Frage bis auf meiteres 3 urüdgeftellt. In ber febr lebhaften Debatte murbe barauf hingewiesen, bag auf Grund einer Rundfrage von den Studten Tuttlingen, Schramberg, Oberndorf, Schwenningen und Balingen bie Ausfunft erteilt worden fei, daß in biejen genannten Stabten an eine Aufhebung ber Wohnungezwangewirticaft vorerft nicht gebacht werben tonne. Aus diefem Grunde wurde eine Aufhebung ber Zwangswirtichaft in Rottweil bei beren Gortbefteben in ben Rachbarftabten eine Berichlechterung bes biefigen Wohnungsmarktes zur Folge haben; ferner murben in die: jem Falle jomobl Staat wie Gemeinde feine Darleben gur Erftellung von Wohnungen geben, eine ungefunde Mietsfteigerung wurde gu befürchten fein. Mus biefen und anberen Grunden fam ber Gemeinderat zu obigem Beichluf.

Stuttgart, 12. Oft. (Die Meiger gur Fleischpreiserho. fung.) In ber orbentlichen Berfammlung ber Stutigarter Mehgerinnung ging Obermeifter Saufermann auf die Borwürfe ein, die man bem Stutigarter Melgergewerbe von verichiedenen Geiten anläglich ber letten Gleifcpreiserhohung gemacht bat und teilte mit, bag die Preisprufungstelle bei einer Beiprechung auf bem Rathaus beantraat habe, die abgebaute Breisprufungsftelle burch eine freimils lige zu erfeten. Die Berfammlung lebnie es jedoch einftimmig ab, fich einer folden freiwilligen Rommiffion gu unterwerfen. Es werbe aus ben Rreifen ber Meigerichaft eine Fleischpreistommiffion gebilbet, Die Die Richtpreife fur Stutigart festsehen foll, die jedoch nicht als 3mangepreife angujeben feien. Mus ber Mitte ber Berfammlung murbe beiont, das Fleischergewerbe habe ben Aufichlag burchaus rechtfertigen fonnen.

Bom Evangel. Bund. Der langjährige, verdiente Leiter des württembergischen Hilfsausschusses für die evangelische Kirche in Oesterreich, Prälat a. D. D. v. Hermann in Kirchheim, der seit 1. Rovember 1906 dieses Liebeswerk mit hingebender Fürsorge betreut hat, hat sich mit Rücksicht auf seine leidende Gesundheit genötigt gesehen, von diesem Amte zurückzutreten

Berein evangel. Lehter und Lehrerinnen in Württemberg hielt am 9. Oktober in Siutigart seine 56. Jahresvers sammlung. Im Jahresbericht hob der Vorstand, Restor a. D. Zetter, hervor, daß der Berein besonders bemüht sei, die Erziehung der Jugend in evangelischem Geiste zu psies gen. Reben den Erziehungsfragen werde auch den Problemen der modernen Pädagogist und den Ausgaden, die der neue Lehrplan stellt, volle Ausmerssamteit geschenkt, wie es die gut besuchten Arbeitsgemeinschaften beweisen. Gehr ersfreulich ist das Justandelommen und der schöne Fortgang des Junglehrersurses, der zurzeit in Lorch vom Berein versanstaltet wird. Die Bersammlung saste Entschließungen zur Lesebuchfrage und dem Reichsschulgesechentwurf. Nachmittags regten die Leitsätze von Rektor a. D. Kiesner über "Autorität und Freiheit" zu einer wertvollen Aussprache an.

Die Lage berfrüheren Konigin. Mus Bebenhaufen wird dem SCB. über die fcmierige Lage, in der fich ble frühere Rönigin befindet, geichrieben: Das Jagdichlog von ben golbenen Strahlen ber Berbftjonne umipielt, ftebt zurzeit leer, denn die Herzogin Wilhelm zu Württemberg, die Witwe des ehemaligen Königs, hat den herrlichen Sitz auf langere Beit verlaffen muffen, wie wir horen, infolge ber ichwierigen wirtichaftlichen Lage. Auf mehrere Monate bat fie Aufnahme bei ihren Bermandten gefunden, ba es ichwer war, die haushaltung burchzusühren neben den manderlei Berpflichtungen gegenüber ben Angeftellten aus fraberen Zeiten; benn bas einstmals gegebene Wort ficht bober als die Bedürfniffe bes täglichen Lebens. Die einft bem verstorbenen Ronig zugesicherte ftaatliche Rente für leint Bitme im Falle feines Ablebens ift auf ein Drittel gefürgt worden. Die Privaterben des Konigs find durch ben Berlust des Barvermögens nur noch in der Lage, den Berpfliche tungen aus bes Königs Radlag nadzutommen. Der herzogliche Familiengut ift in feiner 3medbestimmung, ber ebemaligen Landesmutter ein forgenfreies Leben gu ichaffen, beschnitten durch die auf dem großen Besig laftenden Stew ern und Abgaben. Go gieben fich bie buntlen Rreife auch in bas Leben jener Frau, die, fo lange fie es durfte, mit hels fender und forgender Liebe ihre Mitmenichen umgab. Gie hat fich, dem Wunsche des Bolles solgend, in des Waldes Ginfamfeit gurudgiehen wollen. Mogen die Berhaltniffe fic bald wieder fo gestalten, daß biefer, auch ihr Bergenswunich, fich erfüllen läßt.

Gein erfter Erfolg

Rriminal-Roman von Walter Rabel

23) (Radiorud verboten)

Werres schwieg, er wuhte, daß der Kassierer nur 4500 .K. bezog.

"Den andern," spann der Reserendar seine Betrachtungen sort, "schadet so ein Lieiner Aberlaß nichts, mir ja auch nicht, denn ich höre eben aus, wenn es gar zu dunt wird. — Aber dieser Willert, — sehen Sie nur, der ist sa rein wie toll," — — Das wentere schlucke Möller und hüstelte verlegen. "Aun müssen Sie wirflich denken, Kollege, daß ich auf den eisersüchtig din, weil ich ihn so besauere, — aber mir tut nur seine Braut leid, — gewiß nur das ist es."

Werres schaute ihn lächelnd von der Seite an. Der Re-

"Ich dente, ich versuche das Clud noch einmal, oder hören Sie, ich habe eine Idee: Kaufen Sie für mein lehtes Geld noch zwei Karten zu 25 Mart! Sie tennen doch den alten Spielerglauben, daß ein Dritter mit geborgtem Geld immer gewinnt! Also los!"

Werres tat Möller den Gefallen. Das Spiel murde aufgedeckt und er hatte für den Reserendar das große Los mit 200 Mark gewonnen. Als er das Geld diesem aushändigte, meinte er kopsichüttelnd: "Manchmal könnte man wirklich abergläudisch werden wie ein altes Weib."

Möller flopfte bem Gewinner vergnügt auf die Schulter und jagte leise: "Wertes —, ich borge Ihnen hier 100 Mart, bitte nehmen Sie's doch und versuchen Sie damit Ihr Glückt Sie dürsen jest nicht aufhören."

Er drängte jo lange, dis Werres das Geld nahm. Gleichsgültig ließ er es in seine Tasche gleiten. Inzwischen hatte der Rellner die Bowle gebracht, die Herren schenften sich eifrig ein und die Stimmung wurde immer lebhafter. Die Stimmen klangen erregt, die Unterhaltung wurde in übersautem Ton gesührt, die Gesichter särdten sich dunkler. Als gerade ein Spiel beendet war, rief Wissert, nachdem er

haftig ein Glas bes ftarfen Getrantes hinuntergestürzt hatte: "Go ein Bech — fann mir einer ber herren mit Gelb ausbelfen? Ich bin völlig ausgeraubt!"

In seinem geröteten Gesicht slimmerten die Augen unstet und seine Stimme klang heiser und zitterte leicht. Er hatte, ärgerlich über seine sortwährenden Berluste, der Bowle allzu reichlich zugesprochen und schien ichon eiwas angetrunken. — Auf seine Frage erhielt er keine Antwortnur der Gutsbesicher glaubte sich aus höstlickseit verpflichte bedauernden Tones zu sagen: "Ich din leider nicht genügend versehen, sonst — —". Die Uedrigen schienen absichtlich Willerts Worte überhört zu haben. Da zog er sichtlich Willerts Worte überhört zu haben. Da zog er sichtlich Willerts Norte überhört zu haben. Da zog er sichtlich verzichen, "Ich komme sosort wieder," rief er school unter der Türe, "die Herren bleiben doch noch? — Es is zu nach früh, — ich gehe nur nach Hause, mir Geld zu

Damit war er auch ichon hinaus.

Werres, ber neben bem Oberftleutnant Silger fand und Diefem auf einige Fragen, Die natürlich bie Morbaffare betrafen, in feiner Weise recht wenig befriedigende Ausfunft gab, jog bie Uhr. Es mar fünf Minuten nach zwölf. Wetres liberigte. Sollte ber Raffierer wirklich eine berartige Summe gu Saufe liegen haben, baf fie ibm ein Weiterfpielen mit Aussicht auf Erfolg ermöglichte? Ober follte er fo leichtfinnig fein, fo unvorsichtig, eine andere Gumme angugreifen, die er beffer liegen ließ, die Gras über eine gewisse Affare gewachien war? Und jollte er biefe Summe wirtlich ju Saufe mit einer taum gu verftebenben Frechheit eingeichloffen haben? Fühlte er fich fo ficher, daß er vom Alfohols bunft und von ber Leibenschaft bes Spiels umnebelt, eine Dummheit beging, die ihm leicht verhangnisvoll werben tonnte? Und weiter, lieg es fich benn nicht feststellen, ob Willert wirklich nach Saufe ging? Werres lächelte. Ihm mar ein Gebante gefommen. - Der Raffier wohnte, wie er wohl mußte, in der Brangefftrage. Bon bier gebrauchte jener, felbst wenn er fich einen Tagameter nahm, immerhin fünf Minuten gur Sinjahrt und biefelbe Beit gur Rudfahrt,

im ganzen ungefähr zwölf Minuten, das Mindeste gerechnet. Kam Willert vor Ablauf dieser zwölf Minuten zurück, so hatte er glogen, dann hatte er gar nicht die Absicht gehabt, nach Sause zu eilen, sodern irgendwo anders hin. — Aber wohin? Dies. Frage setze allen weiteren Kombinationen eine unüberwindliche Schranke.

Inzwischen hatte sich Werres wieder an dem Spiel beteisteiligt, aber ohne jede Ausmerssamteit. Er gewann — ges Das Goldgeld in der Tasche seines Beinkleides zog igen schwer hinunter. Werres dachte an anderes inner der Anwese den ahnte, wie wenig ihn diese laute, irmende Gesellschaft, dieses geististende, für andere nerstaufreidende Spiel kümmerte. Er war jeht nur Krimistellt und der fühl und schwägende Bersolger nes geheimnisvollen Berbrechers.

Die schriffe Stimme bes Banthalters wedte ihn aus febnem Bruten.

"Wer übernimmt die Kaffe, meine Herren, ich habe gehn Spiele gegeben!"

Es mat hier Spielregel, baf ber Banthalter nach je 10 Spielen mechielte. Moller, ber jett neben Werres fand, fagte: "Rehmen Sie die Bant, Rollege", - und diefer feste fich auch ohne Zaudern an die Schmasseite des Tisches und faßte in die Tajde, um fein Gelb bervorzuholen. Bei nabe erichtat er, als er swifden feinen Fingern eine Menge Goldftude fühlte. Gebantenlos waren bie Geminne von ihm eingestedt worden, gedantenlos batte er, weil die anderen es jo taten, immer brei Rarten ju 25 Mart gefauft - und gewonnen. Das geborgte Geld hatte ihm Gliid gebracht, -Möllers Aberglaube feierte an Berres einen weiteren Erb umph. - Der Rellner hatte eine zweite Bowle gebracht, - man trant und fpielte. Auf allgemeinen Bunich maren auf Gefunden unter ben nötigen Borfichtsmaßregeln bie Genfter und die Ture geoffnet worben, um ber ftidigen Luff Abgug gu verichafefn. Dann gruppierte fich alles mieber un,

(Fortfetjung folgt.)

Reuenbürg, 12. Oft. (Brand einer Chuthutte.) Montag fruh murbe die Wederlinie alarmiert. Die Unterfunftsbutte am Bionierweg ftand in Flammen und brannfe beim Gintreffen ber Mannichaften lichterloh, fobag fich beren Tatigfeit neben bem Lofchen bes Feuers barauf erftreden mußte, ein Uebergreifen des Feuers auf den Wald zu verbaten, was auch gelang. Die Schuthutte felbft brannte vollftanbig nieber. Als Brandurfache durfte Brandftiftung ober Unndiffamteit mit Feuer ober beim Rauchen in Betracht

Sulgau Off. Obernborf, 12. Oft. (Ueberfahren.) Auf ber Strafe nach Seiligenbronn murbe ber anfangs ber 20er Jahre fiehenbe lebige Schuhmacher Loreng Faber in ber Rabe feines elterlichen Saufes von einem Motorrabfahrer aus Sarot überfahren und ichwer verlegt. Auch ber Moiors rabfahrer murbe verlegt.

Beilbronn, 11. Oft. (Rreisturnfeft 1929 in Seilbronn.) Der Areisturntag des 11. Turnfreifes Schwaben, ber in Balingen zusammentrat, bat beichloffen, bas nachfte Kreisturnfeft im Jahre 1929 in Seilbronn abzuhalten. Der 11. Turnfreis gablt gurgeit 644 Bereine mit 91 000 Mitglie-

Badnang, 12, Ott. (Goldene Sochzeit.) 3m Rreife ber udditen Anghörigen und als Genior einer großen, weitverzweigten Familie burfte Buchdrdereibefiger Frig Strob fen. mit seiner Gattin Marie, geb. Breuninger bas Jest ber goldenen Sochzeit feiern. Im Ramen ber Staatsregies rung überreichte Stabtichultheiß Dr. Rienhardt bem Baar bes von ber Staatsregierung gewidmete Bild und einen fciftlicen Grug, fowie ein Schreiben ber Stadt mit einem' Blumenangebinde, Stadtpfarrer Biblmaier in ber firchlichen Zeier ein Schreiben bes Rirchenprafibenten und nas mens ber Rirchengemeinde eine Jubilaumsbibel.

Mulendorf, 12. Oft. (Toblicher Unfall.) Am Freitag verungludte ber Arbeiter 3ad an ber Dreichmafdine. Er ift mumehr ben Berlehungen erlegen.

Schramberg, 12. Oft. (Ginweihung ber Schlogichule.) Unter Beteiligung ber Ctabtvermaltung, ber Schulbehörben, ber Geiftlichfeit und gablreicher jonftiger gelabener Gafte fand am Samstag nachmittag die feierliche Einweihung ber Shlogichule ftatt. Die Schule ift in bas von ber Stadt getaufte frühere graft. Bifingeniche Schlog eingebaut.

Langenargen a. B., 12. (Rirchenbau.) Gur Die Evangelifden in Semigfofen wird im Laufe ber nachften Beit ein eigenes Rirchtein erbaut werben. Der Bauplat in iconer Lage ift bereits gefauft.

Donnneichingen, 12. Oft. (Groffeuer.) In ber Gemeinbe Rieboichingen brannten beute nacht 11 Anmejen mit Detonomiegebauben und Rebengebauben nieder. Auch alle Guttervorrate und Gerätschaften verbrannten, mahrend bas Bich gereitet werden tonnte. Der Gebaudeichaben wird auf girta 156 000 Mart geichätt. Es wird Brandftiftung nermutet. Gine verdachtige Berfon murbe verhaftet.

Tettnang, 12, Oft. (Streit um eine Ortstrantenfaffe Friedrichshafen.) Am Conntag nahmen bie driftl. Gewerts chaften bes gesamten Oberamtebegirte Tetinang gu ber Frage ber Errichtung einer Krantentaffe für ben Stadtbegirt Friedrichshafen Stellung. In einer einstimmig ange-nommenen Entichlieftung murbe die Errichtung einer Ang. Oristranfentaffe Friedrichshafen abgelehnt.

Kleine Radrichten aus aller Welt

Banit in einem Kinotheater. In bem Rachbarhaus eines Rinos in Gilenburg, mo eine Rinbervorstellung veranstaltet murbe, brach aus bisher noch nicht aufgeflärter Weife Feuer aus. Große Bengin- und Delvorrate murben von den Alamm en ergriffen, fobag fich ftarter Qualm entwidelte, ber in ftarten Schwaben in bas Rinotheater einbrang. Unter ben 200 Kindern entstand eine furchtbare Panit. Alles brangte bem Ausgang zu, wo die Kinder übereinander fturgten und die Treppe hinunterfielen. Mehr als 30 Rinder murben ichmer verlegt.

Ctobfeuer in einer Zuderfabrif. Durch ein Großseuer wurden in Barih in Bommern in ber Zuderfabrif 2 Speister eingesichert, wobei mehrere 1000 Zentner Trodensten ihnibel, Brennvorräte und Palmfernschrot verbrennen. Bei ben Lofcharbeiten murben etwa 3000 Beniner Buder perborben.

Schwerer Gifenbahnfrevel. Auf ber Strede Dberhaufenhamm versuchte eine Ungahl junger Burichen mehrere auf einem Rebengeleise stehenbe Gifenbahnwaggons jum Abrollen zu bringen. Als ihnen bies nicht gelang, legten fie einen ichweren Gifenteil auf ben Bahntorper quer über bas, Geleife. Ginige in ber Rabe befindliche Arbeiter, Die ben Borfall, bemerften, eilten bergu, worauf die Burichen fluche

210 Tote in Hannover. Die Jahl ber an Inphus Erfrant-ten betrug am Dienstag 1575, die ber Toten 210.

Someres Gifenbahnunglud in Lyon, Dienstag fruh ftieg bei der Einfahrt in ben Bahnhof von Lyon der Maifander Expressing mit einem Berfonenzug zusammen. Die Dafchine und der Kohsenwagen des Expressuges entgleiften. Die beiden letten Wagen des Personenzuges murden beschä-digt, Ein Reisender murde getötet, 25 murden zum Teil

Gerichtsiaal

Wegen Rinbototung zwei Jahre Gefangnis

Andringen, 12. Oft. Um Montog begannen bie Berbandfungen bor bem biefigen Schwurgericht. Am erften Tag erbielt bie 23 Sabre alte, in Calm geborene und in Stammbeim Da. Calm bedienstete ledige Emma Bodemer wegen Rindototung awei Indetlante bate im Juni b. 3s. ibr abends bei Stammbeim im Steien geborenes Rind guerft vericharrt, bann wieder ausgegraben und in einen Bach geworfen.

Handel und Berkehr.

Berein von Solgintereffenten Glibmeftbeutichlanbs (Greiburg i. Br.) Unter fehr gablreicher Beteiligung fanb am 4. Oftober in ber Sanbelstammer in Karlsruhe unter Borfig von herrn Dr. herm. himmelsbach, Freiburg, bie zur Beiprechung ber Rotlage ber fübmeftbeutichen Solgwirtichaft angesette außerordentliche Generalversammlung bes Bereins ftatt. Die Borichläge gingen nach 2 Richtungen. Es foll verfucht werben, Grundlagen für eine möglichst ftraffe und leiftungsfähige Organisation sowohl jum 3med des gemeinschaftlichen Einfauss von Rundholz wie auch des Berfaufs gu finden. Denn nur die Berbindung beiber Biele tann unter ben heutigen Berhaltniffen einen Borteil bringen und nur die gemeinsame Regelung von Gin- und Bertauf hat Aussicht auf allgemeine Beteiligung aus ben Rreifen ber judwestbeutichen Solzwirtichaft. Mus ber Mitte ber Bersammlung wurden zahlreiche praftische Borschläge und Richtlinien für bas — was man sich wohl bewußt ist — große aber auch sehr schwierige Borhaben gegeben und eine Kommission jum Zwed der Beratung der Unterlagen gewählt. Folgendes wurde beichloffen: Um auf die Gestaltung ber Gintaufspreife in ber nachften Beit ichon Einfluß zu gewinnen, fofort mit ben einzelnen Gruppen in Berbindung gu treten und entsprechende Dagnahmen gu

Pfürfte

Cinitgarier Echlachtvledwarft vom 12. Cft. Invertieden maren 56
Cchien, 26 Bullen, 306 Jungsbullen, 307 Jungrinder, 117 Abe, 707
Galder, 1452 Schweine und 11 Schole: unverfanft blieden 13 Cohleu,
6 Bullen, 40 Jungsbullen, 50 Jungsrüder, 0 Libe und 270 Schweine,
G8 notierfen: Cchien 1, 54-56, 2, 48-51, 3, 49-46; Bullen 1, 51-52,
2, 47-49, 2, 42-46; Jungsrüder 1, 58-60, 2, 12-56, 2, 44-49, 4, 40
bis 43; Rübe 1, 44-47, 2, 33-41, 3, 21-31, 4, 14-19; Rälber 1, 81-30,
2, 72-73, 3, 61-69; Schweine über 300 Pfund 51-82, von 240-306

Pfund 80-82, von 200-240 Pfund 79-81, von 160-200 Pfund 77-78,
unter 130 Pfund 75-77; Sanen 62-72, Berlauf; rubig, Federland,
1 Ulmer Schlachtvledwarft vom 11, Cft. Junich 2 Cchien, 2 Arren,
5 Bibe, 8 Blinder, 143 Kalber, 158 Schweine, Crib56 für Cchien 1, 155
bis 54, Harren 1, 44-48, 2, 40-43, Rübe 2, 28-22, 3, 18-26, Kinder
1, 54-56, 2, 50-52, Kälber 1, 70-72, 2, 66-68, Schweine 1, 75-78,
2, 72-74, Tiere döchsen Schlachtweits wurden über Rotis gebandelt.
Starttverlauf; in allen Gatungen langiam, Schweine und Brohnelt.
Uederfland.

Stutfaurier Pferbemarkt vom 11. Oft. Zem Martt waren 942 Bierde angelührt. Besablt wurden für ichmere Pferde 1600-2000, für mittlere Pferde 803-1100 und für leichte Pferde 400-700 A. Bertauf

des Martres lanotam.

Larlörußer Schänktviehmarkt vom 11. Oft. Auftried und Profies 98 Ochlen 42—58. 24 Bullen 49—58. 47 Lebe 99—59. 188 Järfen 40—58. 22 Ludlen 45—58. 24 Bullen 49—58. 47 Ludlen 49—58. 22 Ludlen 40—58. 23 Ludlen 40—58. 24 Ludlen 40—59. 25 Ludle

Stutigerier Grobmärfte vom 12. Oft, Kartolisfarohmarft auf bem Beoghardsvlatz Isluder 1500 Zentner. Breis 0.50—6.80 A für 1 Str. — Hilberfrautmarft auf bem Beoghardsplatz Zufuhr 200 Zentner, Breis 4 A für 1 Str. — Roftsbilmarft auf bem Gilbelmsplatz Zufuhr 6000 Zentner, Preis 7—6.80 A für 1 Str.

5000 Jenimer, Vees 7-8.50 A far i Jer.

Plorzheimer Shlachtviehmarkt vom 11. Ottober. Aufgetrieben waren 394 Tiere und zwar: 27 Ochsen, 17 Kühe, 28 Kinder, 14 Karren, 8 Kälber, 14 Schafe, 286 Schweine. Marktverlauf mäßig belebt. Ueberstand 5 Stüd Großvieh und 12 Schweine. Preise für ein Pfund Lebendgewicht: Ochsen 1. 54-56, 2. 48 bis 52; Farren 1. 53-55, 2. und 3. 48-55, Kühe 2. und 3. 35-25, Kinder 1. 57-61, 2. 50-54, Kälber und Schweine 1. 83-86,

Getreibe.

Berliner Produktenbörle vom 12. Oft, Weisen märk. 257-260, Rog-gen märk. 215-220, Gerlie 213-255, den. 190-160, Daler märk. 176 bis 191. Rais loco Berlin 191-194, Weisenmehl 85.25-37.75, Rog-genmehl 30.75-32.25, Weisenkiele 10-10.25, Rogannkiele 10-10.50, Witherharden 46-65, fl. Spellerbien 33-36, Guttererbien 21-96, Tenden, Betta

Siftsertaervien 46—66, ft. Spenceroten 55—55, Batter 10.30. dafer 8.30 A.

Eendens; Retig.
Grundupreife, Gelölingen: Kernen 14.60, Weisen 10.30. dafer 8.30 A.

Bavensburg: Saatweisen 15—15.60, Belen 10. Saatrefen 12. Saatropen 11.50. Saatorfie 11.50, Oaber nen 0—0.00 A. — Bentlingen: Veisen 15.50—10.50, Gerfte 10.11.70, Oaber 8.30—11. Interfänder Dinfel 10—14. Roggen 10.50 A. — Ulm: Kernen 14.30—14.90. Beigen 14—14.80. Roggen 10.30—12. Gerfte 10.00—11.30, Oaber 8—9. Karpfeln 4.80—5 A. — Urach: Dinfel 9.50—11. Gerfte 11—12.30. Oaber 7.00—8.50, Weisen 14—15. Roggen 10.30, Kernen 10.50 A der Zeniner,

Spiel and Sport

Motor-Meifterichaft von Deutichiand

Die beutiche Stragenmeiftericaft wurde in fünf Rlagen aus mefabren, und amar in ben Klaffen 175, 250, 350, 500 und über 500 Rubitgentimeter. Bur jebe Klaffe fanben funf Meifterschaftstaufe ftatt, von benen fich jeder Bewerber nach Belieben brei Baufe aussuchen tonnte, jedoch mar es Borichrift, bag er biefe Baufe por bem erften Start ber DMG. nambaft mochte, um fo ben fportlichen Wert ber Deiftericaft gu beben. Die Reifter-Schaftsläufe murben von ber DWS, burchweg Beranftaltern fibergeben, die von vornberein Carantie für ordnungsgemaße Durchführung und peinlichfte Wertung boten. Die Meifterichaftsläufe fanben bemgemäß im Rabmen folder Beranftaltungen ftatt, Die alle einen Ruf und Tradition in motorsportlichen Rreifen baben. Offisielle Meiftericaftsläufe maren: Gilenrieberennen, Bilbparfrennen, Golitube, Dreiedolabrt Marienberg, Gifelrennen, Schleiger Dreiedsfebrt, Frantfurter Dreiftabtefabrt, Martifche berbitfabrt. Die Melftericaltsläufe gingen alle fiber eine Strede von minbeftens 150 Rilometer. Die Wertung erfolgte fo, baß ber erfte jebes Meifterschaftslaufes 4 Puntte, ber smeite 8 Bunfte, ber britte 2 Buntte und ber vierte 1 Buntt erbielt. Mns ben Ernebniffen biefer Meiftericaftsläufe murben folgenbe Meifter von Deutschland für bas 3abr 1928 errechnet: Rlaffe bis 175 Rubitzentimeter: A. Miller 3ichopau (DAB,) 11 Buntte; bis 250 Rubitsentimeter: Grans Bilinger-Mannbeim (RSU.) 7 Bunfte; bis 350 Rubitgentimeter: Artbur Lobfe Chemnit (Schittoff) 12 Bunfte; bis 500 Rubifsentimeter: Eruft Benne-München (BMB.) 11 Buntte; über 500 Rubifsentimeter: Bauf Rüttden-Erfelens (Sarlen-Davibiobn) 12 Buntte.

Buntes Allerlei

Boplinger Studle

Bon ben Bopfinger ergablt man fich luftige Studfein Ginmal baben fle einen Müblftein ben Breitwang berabgelaffen. Damit er aber auch die rechte Richtung einbalte, ichlüpfte einer in bas Mittelloch und birigierte. Schnell rannte ber Stein berab und im Ru in einen Gumpen ber Sechtach. Der im Loch fchrie gemaltig im Berunterfabren und bie Boplinger meinten, ber Rert im Müblitein fpotte ibrer und fel bavon gerollt und lache fie recht aus. Alabald tonnte man ein Bopfinger Ausschreiben tefen: "es fei einer mit einem Müblftein am Sals burchgegangen. Im Betretungsfalle babe man ibn einzuliefern". Gin anderes: Das Rlofter Reichenau batte ein Lebmaut Rojenftauben. Das lag in ber Rabe bes Allenbacher Gees. Da machten bie Froiche Rachte burch Barm und bie boben Gafte bes Abtes fonnien nicht dlafen. Der Rofenftauber aber batte bie Auflage, Die Quater auf ble Ropfe ju ichlagen mit Safelnubiteden. Dies machten aber Die Bopfinger anders und viel einfacher, als die Grofche im Stadtgraben ichrien, bag einem boren und Geben verging, mußte ber Blittel an ben Stadtgraben binaus und ben Grofchen ausichellen, bak, wenn fie fich nicht rubig verbalten, ibnen ber Stabte graben verwiefen murbe. Die Safelnubstrolche bes Lehmbauern bon Rojenstauben follen ben 3med erfillt baben, ob ber Bopfinger Buttel mit feinem Ausschellen Erfolg batte, ift noch nicht

Bericharfte Cinmanderungobestimmungen in Gilbweftafrifa In letter Beit baben die Einmanderungsbestimmungen für Subwestafrita eine mejentliche Bericharfung erfahren. Bon jebem über 12 Jahre alten Ginmanberer muffen bei ber Anfunft 40 englifche Bfund, von Rinbern unter 12 3abren 25 Bfund sun Sicherftellung ber etwaigen Beimreifetoften binterlegt merben, Gelbit wenn ber Ginmanberer einen Arbeitsvertrag in ber Tafche bat, wird er von biefer Bestimmung nicht befreit, auch wenn es fich um Samilienangeborige eines icon im Laube in Stellung Befindlichen banbelt.

Lette Nachrichten.

Die Rheinlandordonnangen

Berlin, 13. Dit. Die "Boffifche Zeitung" melbet: Die Prüfung der Borichläge, die die Interalliierte Rheinlandfommiffion über die Berminderung ber Ordonnangen gemacht hat, bat junachft ergeben, bag bie beutiden Bliniche nur jum Teil erfüllt merben, mabricheinlich wird ein Gegenvorschlag bes Reichsministeriums für die besetten Gebiete ber Interalliierten Rheinlandfommiffion übergeben

Gin Berjonenauto vom Gutergug überfahren

München-Gladbach, 12. Ott. Gin von Roln tommenbes Berionenauto rannte bei Braunsfeld gegen bie geichlofene Schrante eines Bahnuberganges, gertrummerte ben eifernen Schlagbaum und blieb mitten auf bem Gleife fteben. Giu gerade tommenber Guterzug gertrummerte das Kraftfahrzeug völlig. Bon ben im Auto befindlichen vier Personen wurde eine bereits bei bem Unprall an bie Schrante aus dem Wagen geschleubert und erlitt ungefährliche Berlegungen. 3mei weitere Infaffen retteten fich im letten Augenblid burch Abfpringen. Die vierte Berfon flammerte fich an ben Guterzug, wurde eine furze Strede weit geichleift und erlitt einen boppelten Beinbruch.

Cigung des Reichsratsausschuffes für auswärtige Ungelegenheiten

Berlin, 12. Ott. Der Reicheratsausschuß fur auswartige Angelegenheiten trat beute unter bem Borfit bes Reichsaußenminifters zu einer Sigung gufammen. Der Reichsaugenminifter berichtete gunadit über die augenpolitifche Lage, insbesondere über ben Gintritt Deutschlands in ben Bolferbund und die in Genf und Thoirn geführten Berhandlungen. An das Neferat des Außenministers schloß fich eine Aussprache an. Weiter berichtete Staatsfefretar Schmid vom Ministerium für die besetten Gebiete über bie Germersheimer Borfalle.

Dr. Edener in Ling

Ling a. d. D., 13. Oft. Der gestern gu einem Bortrage über feine Ameritafahrt bier eingetroffene Dr. Edener outde herzich empfangen. Abends fand zu Edeners eine besonbere Zeier ftatt.

Bergwertsunglud

Gijen, 13. Oft. Auf ber Beche Biftoria 3 un vier Bergleute burch Steinfall verichüttet. Dre wurden in ichwer verlettem Buftanbe geben vierte, welcher tot ift, liegt noch unter ben Ge ... smaffen

100 000 Mart unterichlagen

Roln, 12. Oft. Auf bem Guterbahnhof Melaten unterichlug ein Gifenbahnaffiftent etwa 100 000 Mart. Der Betrüger ift flüchtig.

Poincaré im Elfah

Baris, 12 Oft. Ministerprafibent Boincare befuchte heute in verichiedenen Orticaften fatholifche und protes ftantifche Schulen.

Die neue tichechoflovafifche Regierung

Brag, 12. Dit. Der Brafibent ber Republif bat bie Demiffion ber alten Regierung entgegengenommen und gleichzeitig bie neue Regierung ernannt. In ber neuen Regierung find jum erften Dale beutiche Barlamentarier als Minifter vertreten.

Bur bie Schriftleitung verantwortlich: Qubwig Lauf. Drud und Berlag ber 28. Riefer'ichen Buchbruderei, Altenfteig

Ausnahme-Angebot!

80 cm breit ungehl. Baumwolltuch, feinfadig Meter Mk. -. 25 80 cm " gute kräflige Bare " " gute Bare ·· -.80 II. -.90 " fehr gute Bare ,, 1.50, 1.75, 2.gestreift Damast, " NR. 2.-, 2.25 130 cm " geblumt 75 cm "Hemdflanell für Kinder- u. Damenhemden " " -. 52

Chr. Schwarz, Nagold, Bahnhoistraße.

Durch die billigen Breife veranlaßt, habe ich in ber gunftigften Beit großere Boften Baumwollmaren gefauft und vertaufe biefe gu ben

denkbar niedrigsten Preis

80/86 cm breit roh Baumwolltuch 25, 30, 40 Pfg. der Meter, 80/86 cm breit roh Baumwollind, ichmere 2Bare 55, 65, 90, 95 Bfg.

120 cm breit roh Baumwolltuch, ichwere Bare 165 Big., 150 cm breit roh Baumwolltuch, gang fcmere Bare

für Leintücher 200 Bfg.,

80 cm breit weiß Baumwolltuch, grob und feinfabig

50, 60, 70 Pfg.,

80 cm breit weiß Baumwolltuch, gute Bare 80, 90 Pfg., 80 cm breit weiß Baumwolltuch, fcmerfte Qualitat

100, 110, 120 Pfg., 120, 155 Big.,

80 cm breit weiß Maccotud, für feine Bafde 80 cm breit Saustuch, für Leibe und Bettmafde 100, 105 Pfg.,

80 cm breit Saustuch, ichwerfte Bare 180, 140, 150 Big.,

80 cm breit Balbleinen, icone Bare

110, 120 Tfg.

80 cm breit Dalbleinen, gute Gorten 160, 170, 180, 250 Pfa.,

150 und 160 cm breit Saustuch f. Leintlicher 170, 210, 220, 250 Bfg.,

150 cm breit Salbleinen, icone Bare

220 Big.

260, 320, 330 Pfg., 150 cm breit Balbleinen, gute Ware 160 cm breit Balbleinen, ichonfte Qualitaten 370, 390, 440 Big.,

130 cm breit weiß Damaft, geftreift

140 Pfg., 160, 190 Pfg., 130 cm breit weiß Damaft, geftreift

130 cm breit weiß Damaft, geblumt 190, 200 Bfg.,

130 cm breit weiß Damaft, geblumt 225, 240, 250 Bfg., 130 cm breit weiß Damaft, feinfte Qualitat 230, 330, 370, 400 Pfg.,

80 cm breit blau Baumwolltuch

90 Pfg., 115, 125, 140 Pfg., 80 cm breit blau Baumwolltuch 115, 1 Fertige blaue Mannsichurgen, 100 cm lang 140 Pfg.,

100 9fg.,

116 cm breit gestreifte Schurgeuge 100 Bfg., 116 cm breit gestreift Schurgzeug in ben neuesten

Duftern garantiert farbecht, befte Stublware 80 cm breit weiß Baumwollflanell, einfeitig geraubt

80 cm breit weiß Baumwollflanell, einfeitig gerauht

Gute Qualitaten

150 Blg., 100, 110 Pfa., 120, 125, 130, 135, 160 \$5fg.,

130 Bfg.

80 cm breit farbig Flanell bedrudt fur Bettjaden

75 cm breit geftreift Flanell 55 Pfg.

75 und 80 cm breiter Flanell gestreift, 70, 80, 110 Pfg., 80 cm breiter Flanell gestreift, ichwerfte Bare 150, 160 Pfg., 75 und 80 cm breiter farrierter Flanell 70, 80, 90, 110, 130, 150 Pfg.,

80 cm breiter farrierter Flanell, fcmerfte Bare, 160, 170 Big.,

75 und 80 cm breite Sportflanelle 80, 90, 110, 130, 150 Big , 80 cm breite Sportflanelle, ichwerfte Ware

80 cm breiter bebructter Mobelftoff fur Sofabeguge 150 Bfg.,

170, 190 Pfg.,

85 und 90 cm breites Rleiberzeug 120, 150, 170, 190 Pig., 75 cm breite Rleiberflanelle fur praftifche Binterfleiber in vielen

mobernen Muftern 120, 150, 160 170 Big., 36 rate jebermann, von diefer guuftigen Gelegenheit

regen Gebrauch gu machen und bitte um Befichtigung ohne jeben Ranfgmang.

Paul Räuchle, am Markt, Calw.



Bürtt. Schwarz. malbberein

Bes. Berein Mitenfteig.

auf bie Mib

(Tech, Renffen) am Samstag und Sonntag, ben 16. und 17 Dat. Abfahrt Samstag früh 6.15 Uhr. Rudtehr Sonntag Abend. Die Mitglieber find hiezu freundl. eingelaben und find Anmelbungen bis fpateftens Freitag Mittag

beim Borftand erbeten. Der Ausschuß.

Mitenfteig. 3mei beinahe neue

OD II-

ca. 200 Liter haltend, bat entbehrlichkeitshalber zu vertaufen

Loreng Lug jr.

Altenfteig-Stabt. Möbliertes, freundliches

in befferem Saufe fofort gefucht. Angebote mit Bechreibung und Breis an bie Geichäftsftelle bs. Bl.

Einen Burf





ans Freffen gewöhnt, unb verfcmitten, verlauft Donnerstag, ben 14. Dat. pormittags 9 Uhr

Gottlieb Mutichler, Ettmannsweiler.

billigst bei

Altensteig

Mitenfteig.

empfehle von frifden Genbnugen :

Mandeln, haselnukkerne, Cocosnuff, Rofinen, Bibeben, Sultaninen, Citvonen, Citvonenäl. fämtl. Gewürze, Schwan im Clauband u. Rahma Margarine. lächs. Speisemiebeln haltbare Binterware,

> tft. Allg. Cafelbutter, frilde Stenver Gier.

Chr. Burghard ir.

Mitenfteig.

Bringe meine

in empfehlende Erinnerung. Reichhaltige Auswahl famtlicher Reubeiten in gefleibeten und ungefleibeten

Gelenk-Puppen und Babys

fowie alle in blejes Geschäft einschlagenben Artitel. Es ift bie Befichtigung meiner Ausftellung jebermann ohne Raufawang gerne geftattet.

Marie Kirgis.

Kirchweihe

zu billigen Preisen.

Lorenz Luz jr.,

Inh. Eugen Beck

Saat-Weizen Dinkel

> Roggen fowie ichones

fann abgeben

Bur Kirchweih-Bakerei empjehle Rorinthen Rofinen, Suitaninen, Manbeln, Safelnugkerne,

Cocosnuß, gerafpelt, 3mmt, Relken, Backpulver, Banillingucker, Bitronen, Bitronenol, Atlas-Ruchenpulver,

frifche Gier. Rueff, Spielberg. | J. Wurster Hadt., Altenstei



Auf die Kiraweih

wollen frühzeitig für Freitag und Samstag je tags juvor aufgegeben merben.

